Abend-Ausgabe Berliner 67. Jahryany Mr. 158 Mittwoc: 9. April 1919

Die Magdeburger Vorgänge vor den Käken.

Keine Enthaftung Ledebours. — Erneuter Appell an den Untersuchungsrichter. — Der Ruhrstreik.

teit eingeredete "Generalftreit" hat Berlin auch heute | Ermächtigung ebensomenig überrascht, wie die "Demostration der Kriegsinvaliden", die den Auftakt zu einer "neuen erteilt worden ist. Dieser Mann habe sich dabei nicht, wozu er an-Schlacht" bilden follte. Wir haben die Meldungen von diefen gewiesen mar, mit dem Magdeburger Generalfom mando in in den politifchen Generalftreit eingetreten. Putschabsichten nicht wiedergegeben, da wir alle in soviel Berbindung gesett und ohne Kenntnis der Goldatenrate und | Es gelte den Rampf gegen den Rabitalismus und den Die Renntnis von der Stimmung der Arbeiterschaft Berling be- der Arbeiterschaft heimlich Baffen an die Burgerschaft ber. litarismus und die Rettung der Revolution. Gamtlichen Ber fie ablehnend gegenübersteht. Bedauerlicherweise war durch sonn Bassenvorrate gesunden worden. Dieses Borgehen ist bie Entlicherweise war durch die Erzeugnisse jener Nachrichtenstellen, der wir fürzlich schon bon der Arbeiterschaft und den Goldaten als eine Gegen: find geschlich find geschlich fichon ben Goldaten als eine Gegen: find geschlich fichon ben Goldaten als eine Gegen: find geschlich fichon ben Goldaten als eine Gegen: einmal etwas von der Berantwortlichteit der Preffebureaus ins Ohr geflüstert hatten, eine Rervor- worben. Gerade Brandes hat fich am wenigsten etwas zu. Bor den Banten find Bollswehrposten aufgestellt. Auch der gerufen worden, die schon wieder die tollsten Gerüchte schmiden kommen laffen, was feine Festnahme rechtfertigen kommte. Gifen bahnvertehr ift vollkommen fills durch die Stadt jagte. Die Regierung hatte für heute, um Brandes hat überall permittelnd eingegriffen und erfreute sich für alle Falle gesichert zu fein, für ben inneren in allen Kreisen größten Bertrauens. Die Berhaftung Brandes' hat Stadtbegirt große gehoben werden fonnten. Als die Straßenbahnen frieg in Magdeburg fofort beendet. Auf Zurufe aus der Berwieder thren gewöhnlichen Weg nehmen konnten, war es mit allen Gerüchten vorbei. Wir möchten biefen Anlaß aufs neue benuten, um nach allen Seiten hin ju fagen, bas an die Cowjetregierung eingebracht hat. weniger Mervofität, weniger Mintheit in der Berals eine durch allerlei Uebereiltheiten geschaffene Berwirrung der Bevölkerung, die schließlich militärische Magnahmen notwendig macht.

Auch der Ratetongreß konnte heute in voller Ruhe Die Debatte über den Bericht des Zentralrats fortsetzen. Bei Beginn ber Sitzung murbe ein Schreiben bes Justigministers mitgeteilt, daß dem Antrage auf Enthaftung Ledebours nicht stattgegeben werden könne, ba die Immunität der Rate sich nur auf die Dauer des jetigen Kongresses beziehe, Ledebour aber wegen der Januarunruhen in Untersuchungshaft set. Die Unabhängigen begleiteten die Verlesung des Schreibens mit lauten Pfuirufen. Gin Antrag Dr. Rosenfelds einer Mehrheit des Hauses mit diesem Ersuchen fest, und so hatten; sie hatten sich le dig Itch zu dem Zweck zusammengeschlossen, Ramen abgetommen zu sein. Jedenfalls ift bis zur Stunde noch befindet fich die Angelegenheit Ledebour aufs neue in der ihre berechtigten Intereffen zu mahren und feien im nichts Raberes über die Befetung befannt.

Schwebe. wesen sein soll. Bod gab eine Darftellung von den Borgange lagen doch hier keineswegs so flar gutage, daß man fich ein stellt und gum Zeichen dafür, gum Teil bewaffnet und mit roten Ereignissen, die die ganze Aftion weniger staatsgefährlich, wenigstens in leinem wesentlich anderen Lichte erscheinen läßt, als die amtliche Darstellung es gab. Wir schließen uns der Meinung der Kongresmitglieder an und fordern von der Regierung eine genaue Untersuchung der Borgange und, falls diese die Unschuld des Unabhängigen Brandes ergibt, felbstverständlich auch beffen Befreiung.

Nach der Magdeburg-Debatte brachten die Unabhängigen enticheidende Phase trete. Die Regierung muffe sich berftändigen, sonft würden famtliche Notstandsarbeiten in den Schächten eingestellt. Minister Schmidt teilte mit, daß Minister Bauer bereits gestern in das Streikgebiet abgereift um Verhandlungen einzuleiten. Er bat, angesichts biefes Umstandes, den Antrag gurudguftellen. Bei Redaktionsschluß stand das Ergebnis der hieran sich anidließenden Debatte noch aus.

fonne, daß aber der Minister von einer Weitergabe des Saft- bei ben Unabhangigen.) entlaffungsgesuches an das Gericht Abstand genommen habe, weil als einziger Grund die vermeintliche 3mmunität angegeben fei. Diefe Immunitat tonne nach dem Gefet nicht als begrundet anerkannt werden. Rofenfelb bezeichnete Diefe Stellungnahme des Juftizminifters als

eine Berhöhnung des Rongreffes

und ersuchte den Borftand, das zuständige Gericht zu einer sofortigen Erflärung auf das auch dem Gericht zugegangene Saftentlaffungserfuchen des Rongreffes zu veranlaffen.

Der Borfigende ftellte darauf das Ginverftandnis ber Berfanumlung dahin fest, daß der zuständige Untersuchungsrichter noch. mals sofort durch ein Schreiben zu unverzüglicher Erklärung zu dem Haftentlaffungsgesuch ersucht werden foll. - Es wurde dann ein Dringlichteitsantrag auf haftentlaffung bes zweiten Borfitenden des Arbeiter- und Goldatenrates Magbeburg, Brandes, zweier Mitglieder des Magdeburger Korps-Soldatenrates eingebracht. Die Berjammlung erfannte bie Dring. Lichteit Diejes Antrages an. In feiner Begründung des Antrages gab Bod - Magdeburg einen leberblick über die gum größten Teil in der Preffe icon bekannten Borgange in Magdeburg und betonte, daß beinerlei berechtigte Grande für die Berhaftung Brandes borhanden foien. Die Berhaftung fei erfolgt, nachdem die aktiven Unteroffiziere und die sonstigen beteiligten Kreife die bekannte Resolution gesaßt hatten, worin fie den oftiven Offizieren Digtrauen ausiprechen. In jener Berfammlung habe ein Dehrheitsfozialift den Antrag auf Unichluß an die Sowjetrepublit und Ausrufung der Raterepublit geftellt. Die Versammlung habe jedoch diefen Antrag gewendet. Große Unruhe habe es unter der Magdeburger vollständige Ruhe. Die Arbeiterschaft erregt, das einem ton servativen Fabrikbesitzer vollständige Ruhe. Die Arbeit ift in den meisten Betrieben auf dieser Grundlage gustande kommt.

Der von verschiedenen Nachrichtenstellen der Oeffentlich- und Oberseutnant d. R. von der zuständigen Behörde die jur Auffiellung einer Ginwohnerwehr

getroffen, die beshalb in den Kreifen der Arbeiterschaft große Erbitterung hernach einer Stunde wieder auf- vorgerufen. Erfolgt feine Freilaffung, dann ift der Burger. Rorpsfoldatenrates Voltel als den jenigen Mehrheitssozialiften, der den Antrag auf Ausrufung der Raterepublit und Anschluß

Namens der G. P. D.-Fraktion fprach Delegierter Rummel das breitung unkontrollierbarer Rachrichten der Ruhe, nach der lebhafteste Bedauern über die Magdeburger Borgange aus. foll mißhandelt worden sein, er war einige Zeit festgenommen, wir alle das Berlangen haben, zehnmal mehr nüßen würden, So einfach lagen die Dinge für die Mehrheitssozialiften aber doch nicht, wurde aber wieder freigegeben. 3wei Bolfstom miffare wie sie der Borredner geschildert habe. Es sei schwer oder gar unmöglich, zu diesen Vorgangen hier Stellung zu nehmen, ohne einwandfreies Material in der Sand zu haben. Den Diehrheitsfogialisten sei es baber unmöglich, zu bem Antrage jest Stellung gu nehmen. Sie erwarteten aber mit Beftimmtheit bon ber Regierung, daß biefe ich leunigft in eine

gründliche Brufnug über die Gründe

der Verhaftung eintrete und, falls Ungerechtigkeiten vorgekommen sein follten, biefe un vergüglich wieder gut mache. (Unruhe bei den

Unabhangigen.) Der Worfitzende des Korpssoldatenrates des 16. Armeetorps trat für ben Antrag Bod ein. Er bemertte, daß einige feiner hier anmejenden Rameraden ebenfalls bie Berhaftung gu ge-

übrigen gum Schute ber Regierung bereit. Auch der Redner der demotratischen Fraktion, Runge Danach steilte der Soldatenvertreter Bod einen Antrag | (Birnbaum), bedauerte im Namen seiner Parteifreunde die Magde-

ficheres Urteil bilben fome. Schimmel - Stuttgart (Mehrheitssozialist): Es ist gefährlich, in einem Augenblick, wo diese Sache noch schwebt, zu derartigen beeinwandsfreies Material haben. Wir ftehen deshalb auf bem Standpunkt, daß es unmöglich ift, gegenwärtig dem Antrage zu entsprechen, erwarten aber von der Regierung baldigste Borlegung des Tatfachenmaterials.

Der Vorsitzende des Korpsverbandes der vereinigten aktiven Untereinen Antrag ein, der eine Stellungnahme der Regierung offiziere des 12. und 16. Armeeforps unter ft üt t den Antrag auf jum Ruhrstreit fordert, da morgen der Streit in seine | Baftentlaffung. Wir find Coldaten, wollen uns aber nicht politifd entrechten laffen, fouft hatten wir teine Revolution gebraucht. In einem Antigbuch bes Generalstabshauptmanns Boigt haben wir den Sat gefunden:

"Aluträge der Unteroffigiere gehen in den Papiertorb."

Rung = Birnbaum (Dem.): Wir bedauern lebthaft die Magdeburger Vorgänge, die uns aber nicht so hinreichend bekannt find, daß wir ein abschließendes Urteil fällen können. Go lange kein gerichtlicher Beschluß vorliegt, muffen wir das Weitere abwarten.

Hermann Müller: Die Magdeburger Vorgange find außer. ordentlich bedauerlich, aber hier handelt es fich Stellungnahme gegenüber Behauptungen, deren Richtigkeit wir im Vorsitzenden Sauschild eröffnet. Vor Eintritt in die Tages. einzelnen jett nicht nachprüfen können. Wir wiffen nicht, ob das hier ordnung stellte Rechtsanwalt Rosen feld. Berlin (U. S. P.) fest, vorgetragene Material zum Haftbefehl fichrte. (Zuruf: Spizel. daß Ledebour noch nicht entlassen worden sei und verlangte vom material!) Ich bitte, solche Berdächtigungen und Beleidigungen Worstande Austunft über die in dieser Beziehung unternommenen | zu unterlaffen, wir haben niemals Spikelmaterial benutt. Schritte. Hauschild verlas darauf ein soeben vom preußischen Justig- Wenn Sie nur auf Grund des vorgetragenen Materials so schwerminister eingelaufenes Schreiben, in dem mitgeteilt wird, daß wiegende Beschlüsse faffen wollen, so dürfen Sie fich nicht wundern, auch die Garnison geschlossen für die bisherige Regierung die Haftentlaffung nur durch das zu ft and i ge Gericht erfolgen wenn Ihre Beschlüffe teine Antorität mehr haben. (Großer Larm

Tiften ftellt fest: Genoffe Beier hat ausbrudlich erflatt, das volltommen gefcheitert. er nicht mit einem konservativen Vertreter in Weimar in Angelegenheit der Bürgerwehr gewesen ift. Genoffe Bölker ist sicher noch ein junges Mitglied ber Partei und ein

fogenannter Novemberfozialift,

beitet, und von jenen ficher erst gelernt hat. Ich beantrage, daß wir genommen wen. Er geht heute ober morgen an den Staaten. die Regierung auffordern, fo fort die Sache gu prafen und uns ausschuß, m dann an die Rationalverfammlung umgehend das Material mitguteilen. Nach weiterer furzer Debatte weitergegeben 1 werden. wird einstimmig ein Anfrag Rofenfeld angenommen, fofort eine Rommiffion, bestehend aus je einem Mitglied jeber Frat-Roste begibt, mit ihm über die Angelegenheit spricht, und bem Rongreß Bericht erstattet.

Gingegangen iv ein Antrag der Unabhangigen:

Soute mittag 12 tihr wird ber Generalftreit im der Arbeiterichaft auch die erforderlichen Rot: figen Schulen vorbereitet werbe. ftandearbeiten eingeftellt werden. Der Rongreß fordert von Der Regierung eine fofortige Ertla. rung über ihre Stellung in Diefer auferft gefählichen Lage."

(Fortfetung im Morgenblatt.)

Stadt mit Gas versehen zu können. Bis Donnerstag hofft man, die ganze

Politischer Generalstreik in Braunschweig.

Braunschweig, 9. April.

Auf Beidlug des Attionsausichuffes der Betriebeaus. fouffe und der Bertrauensmänner der Arbeiter ift heute pormittag die revolutionare Arbeiterfchaft Braunfchweigs diese Gegenrevolution gewendet haben, find dann berhaftet ausschuffes auf der Strafe fein, ausgenommen Merzte ufw.

Belmftedt, 9. April.

Gine Abteilung ber Braunichweiger Bolfswehr hat geftern, wie das "Belmftedter Rreisblatt" berichtet, die öffent. lichen Gebäude in Selmftedt befett. 3m Rathaus lagern Daschinengewehre. Telephongespräche und Telegramme werden kontrolliert. Der an ber Befreiung des Minifters Band & berg befonders beteiligt gewesene Polizeibeamte Bremet eingetroffen. Der Bürgermeifter ift vorläufig vom Amte fufpendiert

Die Lage in Banern.

Miluchen, 9. April. (T. 12)

Der vorläufige Rat der Boltsbeauftragten, deffen Bufammenfetung durch eine offizielle Bekanntmachung bereits bekanntgegeben wurde, hat eine Menberung erfahren. Go ift gum Bolfsbeauftragten ber militarifchen Angelegenheiten ber frahere Dorsitende der proletarisch-bewaffneten Kommission, Riller, ernannt wünschte, sich nummehr mit einem Appell an das Gericht wartigen hatten. Es sei durchaus falsch, daß die aktiven Unter- worden. Als Bollsbeauftragter für die Finanzen wird Dr. Gesell felbst zu wenden; der Prafident stellte das Einverständnis offiziere in Magdeburg auf den Sturz der Regierung hingearbeitet genannt, doch scheint man im Laufe des Tages auch wieder von diesem

München, 9. April. (T. U.)

Die gefamte Garnifon Dundens, einschlieflich ber Schuf. auf sofortige Saftentlaffung des Unabhängigen Brandes, burger Borgange auf das lebhafteste, erflarte aber, aus recht. truppe, erläßt eine Erflarung, wonach sie sich geschloffen auf der an den Magdeburger Borgangen beteiligt ge- lichen Grunden dem Antrage nicht zustimmen zu tommen. Die den Boden der tommunistisch-sozialistischen Raterepublit

Manden, 9. April. Der provisorische revolutionäre Zentralrat hat alle örklichen dauerlichen Borkommniffen Stellung zu nehmen. Wir muffen erst Arbeiterräte aufgesordert, durch Delegierte die Hotels und Gafthäufer in bezug auf Lebensmittelvorrate, Mahlzeiten und Immerpreise gu tontrollieren und eventuelle Borrate, welche den normalen Gebrauch übersteigen, zu beschlagnahmen und den kleinen Gasthöfen, in denen vorwiegend Arbeiter verkehren, zuzunveifen.

Die Cage der Bamberger Regierung.

Bamberg, 9. April

In dem ichonen alten Bau des Bamberger Rathaufes fist heute die baherische Staatsregierung, wenigstens ihre Mehrheit. Außer bem Minifterprafidenten ooffmann find hier der Minifter bes Innern, Segis. ber Juftigminifter Endres und ber Militar. minifter Schneppenhorft. Es fehlen alfo außer Geren b. Fraundorffer bie beiden Unabbangigen Gimon und Unterleitner. Der Ministerpräsident hat auch diese Berren aufgefordert, fich der rechtmäßigen Regierung in Bamberg anguschließen. Ein erheblicher Teil der Angehörigen aller Fraktionen des baherischen Landtages hat sich ebenfalls hierher begeben und gebentt fich heute in einer Ertlarung an bas baherifche Bolt zu wenden mit der Aufforderung, nur den Anordnungen der rechtmäßigen Staatsregierung Folge zu leiften. In Bamberg ift zweifellos fowohl die Bevölferung, wie und gegen die Münchener Ufurpatoren. Ebenso fcheint Rarn. berg fich zu halten. Dort ift geftern vormittag die großangelegte Gin Magdeburger Bertveter der Mehrheitsfogia- Demonstration der Unabhangigen und Rommuniften

Politische Nachrichten

Die die B. B. R. erfahren, ift ber Gefetentwurf über ben der zweifellos in engem Zusammenhang mit den Unabhangigen ar- Staatsgerichtshof heute endgültig durchgesprochen und an-

> Ein Begirtsparteitag ber Deutschen bemofratischen Partei für ben Dahlbegirt Botsbam 1-9 findet am Conntag, ben 18. April, vormittags 10 Uhr, in Berlin im Jeftfaal des Abgeordnetenhaufes ftatt. Auf der Tagesordnung ftehen außer Dorftandswahlen und Wahlen gum Provinzialverband Organisations. und Agitationefragen.

Der preußifche Unterrichtsminister hat, wie bie Ruhrrevier in feine Solupphafe, in den ent- Germania" " 'teilt, auf eine Anfrage mitgeteilt, daß gegentvartig icheidenden Abidnitt eintreten. Falls die Bergarbeiter. Die Aufheb ig bes autoritativen Reftorats und bie forderungen nicht erfüllt werden, follen auf Befoluf Ginführung De follegialen Bermaltung ber mehrelaj.

> Gin Staatsvertrag zwischen Deutschland und ber neuen Republif Bitauen ift in Borbereitung als erfter Staatsvertra; den die deutsche Republif mit einem auswärtige Staate abschließt. Der Vertrag will die ftaatsrechtlichen Begiehungen zwischen beiben Staaten regeln Deutschland verlangt bon Litauen, bag Bitauen alle Unnerion 3beftrebungen

Wilsons Kampf für den Wilson-Frieden.

Mmfterdam, 8. April.

"Nieuws van den Dag" melden aus Paris, Die ameritanischen Friebensdelegierten hatten erklart, daß Brafident Bilfon burch feine beschleunigte Abreife die Friedenstonfereng zwingen wolle, entweder fofort unter den bereits angenommenen Bedingungen Frieden zu schließen oder zu erleben, daß Umerifa sich auf feine eigene Poli'if gurudgieht. Die ameritanischen Delegierten jest verfolgte Arbeitsmethode mitmachen wolle.

New York, 8. April. (Reuter.) Die Abfahrt bes Dampfers tes Prafidenten Willon, "George Washington", nach Breft, die am 14. April erfolgen follte, ift nunmehr breits auf den 11. Upril festgesett.

Der Rückzug Clemenceaus.

Cottin zu zehnjähriger Zuchthausstrafe begnadigt.

Paris, 9. April. (Reuter.) Poincare hat auf einen Bericht Clemenceaus hin die gegen Cottin verhängte Todesftrafe in eine 10 jahrige Buchthausftrafe umgewandelt.

Das ift der offenbare Rudzug Clemenceaus vor den Sozialiften, die in dem 2B i der fpruch zwischen den Urteilen gegen Cottin und Villain eine Kampfansage an das Proletariat erblickten.

Rudtritt der Cogialifierungefommiffion. Die Cogialifierungsfommiffion ift gurudgetreten, infolge von Buftandigfeit3-Differengen mit dem Beichswirtschaftsministerium, wo der alte Obrigteitsgeift in fleinlichsten Formen fortzubestehen scheint. Wo aber Aussicht ift, bag es heute gilt, für die unflaren Sozialifierungstendengen flare, bon auserlesenen Röpfen durchdachte Formen gu finden, wird jeder der Unficht fein, daß es nötig ift, die Rommiffion auf neuen Grundlagen, die ihr eine fichere Stellung innerhalb der Berwaltung geben, baldigft neu einzuberufen.

Der Prozest gegen die Mitglieder der Republikanischen Soldatenwehr.

In der heutigen Berhandlung des Marstallprozesses begann bie Beugenvernehmung. Der erfte Beuge war der ehemalige Rom. mandant Rlawunde. Der Benge erflärte: Rachdem Die Rampfe am Alexanderplat drei Tage gewütet hatten, befamen die Truppen der Kommandantur hilfe von der Marinebrigade. Als das Detachement in die Rahe des Marftalls tam, befam es Feuer, fo daß die Leute Schutz suchen mußten. Bori.: Gin Befehl, daß das Marftallgebaude befett werden folle, lag nicht vor? Beuge: Rein. Borf. War etwas fiber die Zuverläffigseit des 12. Depots befannt geworden? Beuge: Es schwirrten Geruchte umber, Die andeuteten, daß al Depot XII, wenn auch nicht regierungsfeindlich, fo doch auch nicht regierungstreu fei. Borf. : Konnen Gie tatfachliches Daterial für die Berechtigung der Gerüchte erbringen, daß das zwölfte weiteren Bernehmung erflärte der Zeuge noch, daß die Sache am Mittwoch fritisch zu werden begann, da ein Teil ber "R. G.-W." offen gegen bie Megierung auftrat.

Der nachite Beuge ift der Depotführer Frit Schulg vom 12. Depot, der den Bejehl gegeben hatte, daß die fünfte Kompagnie | holen ließ. Gie felbst blieb noch, weil fie fich von ihren Sachen nicht gur Ablösung nach dem Marftall geben follte. Dies geschah auf Unweifung des Fünferausschuffes, der die höchste Inftang für ihn war. I Manne wieder schwer mighandelt. Röhler ging dann aus und hinter-Der Zeuge befundete, daß Stimmung und Disziplin der Republika- ließ einen Zettel, auf dem er der Frau ankündigte, daß er noch nischen Soldatenwehr zu Anfang fehr gut gewesen sei, die Ber. I gründlicher mit ihr abrechnen und ihre Sachen zum Fenster hinaus-

Gunferausschuffes und nachdem

die Soldatenräte ihre verhehende Tätigfeit

begannen, eingefett. Es hieß ploplich, daß nur noch organisierte haupt nicht mehr gu arbeiten war. Die Goldatenrate fingen an zu hetzen, die Leute follen nicht ablojen, sondern in den Rafernen | die Treppe hinunterlaufen. bis Gnabe noch einmal hinter ihm herertlärten bestimmt, daß der Prafident nicht langer die bis bleiben. 218 er, Beuge, den Betereien der Boldatenrate entgegen- ichof und ihn in den Cherichentel trat. Beit brach der Berlette tot!" Eines Tages tam ein Bibilift und trachte einen Brief an Silfe mitzugeben. Unfere Rameraden ftehen mit der Marinedivifion Busammen im Rampfe, Gile tut not." Um 4 Uhr verbreitete fich Die Rachricht, daß die Wache im Marftall mit den Regierungetruppen in Rampje liege. Die Goldatenrate ftellten fofort trot des Widerspruchs des Zeugen eine Abteilung zusammen, Die mit Maichinengewehren ausgerüstet wurde. Um hermannplat feien Diefer Abteilung aber Auriere ber Matrofen entgegengekommen, welche riefen: "Rinder, es ift heller Blodfinn, wenn ihr nach Berlin geht, es ist dort alles verloren!" Als der Zeuge dann nach der Gerpberg-Raserne tam, war der Aufruhr ichon im besten Gange, es wurde geplündert, Die Leute beicho ffen fich

> Die Abfperrung der inneren Stadtteile Berlind. Die geftern angefündigten Absperrungemagnahmen wurden heute gegen 10 Uhr vormittags vorgenommen. Die inneren Stragengüge, und gwar die Biertel ber Potsdamer Straße, Pring-Albrecht-Straße, Bimmerfirage, Leipziger Strage und Das Gebiet zwischen diesen Straßen bis gur Gpree, wurden abgesperrt. Die Paffanten wurden auf ihrem Wege in die innere Stadt auf ihre Ausweise fontrolliert. Die Stragenbahnen, aus den Bororten nach Berlin fuhren, mußten famtlich umgeleitet werden. Um 10 Uhr vormittags wurde ber Untergrundbahnverfehr in der inneren Stadt gang eingestellt. Rach einer Stunde etwa wurden aber wieder Buge durchgelaffen, boch burften fie nicht in der inneren Stadt halten, fo daß manche Wagenguge vom Gleisdreied bis gur Infelbrude durch. fuhren. Gegen 11 Uhr vormittags wurden die Abiperrungs. magnahmen, weil fein Unlaß gur Aufrechterhal. tung vorlag, wieder aufgehoben, fo daß Stragenbahn und hochbahn wieder vertehren fonnten.

> Berftadtlichung der Lebensmittelverteilung in Reufolln. Die jogialdemotratische Frattion der Reufoller Stadtverordnetenverjammlung hat folgenden Untrag an die Berfammlung gerichtet: "Die Stadtverordnetenversammlung ersucht den Magistrat in anbetracht der allmählich einsehenden Friedenswirtschaft umgehend Schritte einzuleiten, um die gejamte Lebensmittel. fürforge fowie die Rohlenverforgung für die Ginwohnerichaft Rentoffns von der Stadtverwaltung aus zu erledigen." Dem Antrage ift eine Begründung beigefügt, in der darauf hingewiesen wird, daß beizeiten Schrifte unternommen werden möchten, um die bisherige Zwangewirtschaft in eine regelmäßige Wirtschaft überzulenken. Besonders dürfte es darauf ankommen, rechtzeitig Magnahmen zu ergreifen, damit nicht die Rommunen bei bem jest einsegenden Lebensmittelgroßhandel ausgeschaltet werden.

Familientragodie in der Dangiger Strafe. Große Auf-Depot nicht giverläffig war. Beuge: Rein. Im Berlaufe feiner | reging verurfachte in der vergangenen Racht eine Schießerei in bem Baufe Dangiger Strafe 36. Sier wohnte im vierten Std bes rechten Geitenflügels der Sausdiener Artur Rohler, der mit feiner Frau ftandig in Unfrieden lebte. Er fchlug Frau und Rind wiederholt fo, daß Frau Röhler gunächst ihr Rind von ihren Eltern abtrennen wollte. Um vergangenen Conntag murde fie von ihrem

fe pung innerhalb der Truppe habe erft nach Einse pung des merfen werde, wenn fie nicht freiwillig gehe. Darquf wandte fich Die Frau um Schut an ihre Eltern und an ihren Ontei, ben 59 Jahre alten heizer Sugo Gnate in der Griebenowstraße 14. Gestern abend, mahrend Frau Röhler ebi ihren Eltern weilte, begab fich Gnabe nach ihrer Wohnung und wartete dort auf die heimtehr Leute eingestellt werden durfen, die Soldatenrate, inebesondere ein Rohlers. Als Dijr furg por Mitternacht fam, stellte er ihn auf dem gewisser Rielten auf dem Sofe der Bertberg-Raserne Wohnungsflur gur Rede. Im Bertauf eines Wortwechsels jog Gnabe aufwieglerische Reden, so daß mit den Leuten über- eine Pistole aus der Taiche und ichog auf teinen Gegner. Obwohl die Kingel die Lunge trat, fomite Röhler noch um hilfe rufen und treten wollte, fei aus den hinteren Reihen der Leute gerufen worden: Zujammen. Während Sausgenoffen herbeieilten, fehrte Gnabe in Die "Stellt ben bund an Die Wand und ichtest thn Bohnung gurud, feste fich auf einen Stuhl und totete fich durch einen Schuß in die rechte Schlafe. jenmte des 105. Reviers brachten den den Soldatenrat Pinich folgenden Inhalts: "Bitte dem Rurier Schwerverlegten nach dem Krankenhause und beschlagnahmten Die

Der Streik der Bankbeamten.

Mit dem heutigen Morgen find die Angestellten ber Commergund Disconto-Bant, der Dresdner Bant, der Disconto-Gefellichaft in den Streif getreten. Das Personal der Mittelbeutschen Creditbant hat bereits gestern nachmittag die Arbeit niedergelegt. In der Rationalbant findet erft im Laufe des Tages eine Betriebsverfammlung ftatt. Die Stimmung bei den Beamten der Deutschen Bant war noch geftern abend nicht völlig geflart. Im Laufe bes heutigen Tages findet eine abermalige Berfammlung, verbunden mit einer geheimen Abftimmung, ftatt.

Der Streif der Bantbeamten machte fich heute bereits recht fuhlbar, da die Depositentaffen bis auf wenige Ausnahmen geschloffen waren. Wie wir hören, wird die Regierung fich fofort mit dem Bantbeamtenftreit befassen, ba durch die Unterbrechungen, die die Effettenaufnahme und der Girovertehr erleiden, die Finangierung bes Lebensmittelabkommens hinausgezögert wird.

Die Angestellten der Dresdner Bant versammeln fich, wie ber "Allgemeine Berband der deutschen Bankbeamten mitteilt, am 10. April, vormittags 10 Uhr, im Lehrervereinshaus.

Bivilangestellte ber Beeresbetriebe. Die für ben 7. Abril anberaumt gewesene Delegiertenversammlung ber Angestelltenausichuffe ber bem Rriegsministerium unmittelbar unterftellten Beeresbetriebe, Bes borden ufw. findet nunmehr am Freitag, 11. April, memtitags 91/2 Uhr, im großen Saale ber Brauerei Bogom, Prenglauer Tor, ftatt Tagesordnung: Regelung bes Urbeitsvertrages, Aussprache über Runtis gungen und Entlaffungen ufm.

Das Cecistagerennen im Sportpalaft brachte geftern abent, nach bem es fich tagsüber langatmig bingeschleppt, in ber 73. Stunde einen bojen Cturg. Rach Austragung einer Pramie brach bas Borber: rab Rubelas. Neber ihn hinweg fiel Rablig, mahrenb Behrendt über bie Barriere flog. Behrendt gog fich hierbei eine Gehirnerschütterung ju und ichied aus bem Rennen.

Debifenturie.

Telegraphische Auszahlungen	(Deld	Brief	Beld	4. Brie	Telegraphische Luszahlungen	Geld	4. Briet	Geld	4. Brief
SollandG Kopenhag. Kr	285 31481	4821/2 2951/9 8151	472 290 30931	4721/2 2901/ 8101/	Bien Kr Budapest Kr	44.95	45,05	44,95	45,05
Christiania Kr. Selfingfors Fr.	304 ³ / ₄ 112 ³ / ₂ 2 8 ³ / ₂	305 113 ¹ / ₄ 239	995 1093 838	800 ¹ / ₄ 110 ¹ / ₄ 204	Madrid . Ps.	176	177	178	174

Morgen vorausfichtliches Wetter in Berlin und itmgegend. Beitweife auftlarend, jedoch überwiegend bewölft mit geringen Regenfällen, gunehmenben frifchen nordweftlichen Winden, fühlerer Racht unt wenig veranderter Tagestemperatur.

Berantwortliche Rebatteure: für äußere Politit: Dr. Erich Marg. Charlottenburg, für innere Politit: Karl Beiter. Neukölln; für Kommunales,
Groß. Berlin, Gerichiezeitung und den übrigen Leil: Seinrich Seppenheimer. Bernn; für Keuilleton und "Tägliche Unterhaltungsbeilage":
Georg Sienerist. Zehlenbert; für ven Inferatenteil: Baul Gräß.
Berlin. Lichterfelbe.

Drud und Berlag: Rubolf Doffe, Berlin.